

Bertrand Piccard:

„Mut muss man trainieren“

Spätestens mit seiner Erdumrundung im Ballon wurde der Schweizer Luftfahrtpionier weltbekannt, jetzt plant er sein nächstes Projekt. Im Interview spricht er über Mut, Angst, die Magie des Abenteurers, Dehnübungen für den Verstand und die Lust, das Leben in immer wieder neuem Licht zu sehen
“Courage has to be practiced”

The Swiss aviation pioneer's most famous achievement was to circle the earth in a balloon. Now he's planning his next project. In an interview, Bertrand Piccard talks about courage, fear, the magic of adventure, mind exercises and how to keep regarding life in a new light

Interview **Sascha Borrée** Fotos **Nicolas Kantor**

Herr Piccard, Sie führen ein nicht gerade gefahrloses Leben. Wovor haben Sie sich zuletzt gefürchtet?

Ich bin bestimmt kein Draufgänger, stürze mich nie blind in Gefahr. Und natürlich bin auch ich nicht frei von Angst. Also, wann habe ich mich wohl zuletzt gefürchtet? (*Verstummt, schweigt, überlegt lange.*) Tut mir leid, da komme ich jetzt wirklich nicht drauf. Mit dieser Frage beschäftige ich mich in der Regel kaum.

Trotz aller Vorsicht riskieren Sie bei Ihren Projekten letztlich Gesundheit und Leben. Dabei sind Sie Ehemann und Vater, hätten also gute Gründe, zu Hause zu bleiben. Was ist Ihre Motivation?

Wenn ich nur noch zu Hause bliebe, käme mir mein Lebenssinn abhanden. Schon mein Vater und mein Großvater waren Forscher. In meinem Elternhaus sind regelmäßig Astronauten, Nobelpreisträger und Abenteurer aller Art zu Gast gewesen. Ich wuchs also unter äußerst wissbegierigen Leuten auf, die stets die Welt verstehen, neue Dinge entdecken oder erfinden wollten. Ehrlich gesagt war ich enttäuscht, als mir später klar wurde, dass die meisten Menschen anders denken, dass sie sich durch Wandel, Widerspruch und andere Meinungen nicht inspiriert, sondern bedroht fühlen.

Sie waren der Erste, der die Erde mit einer Nonstop-Fahrt im Ballon umrundet hat, und gelten als einer der letzten großen Abenteurer. Was ist das eigentlich, ein Abenteurer?

Ein Abenteurer ist nichts anderes als eine Krise, der man sich stellt. Umgekehrt ist eine Krise nur ein Abenteurer, gegen das man sich wehrt. Das Abenteuer beginnt, sobald Sie Ihre Komfortzone verlassen. Sie verabschieden sich von Sicherheiten, nutzen Ihre Fragen und Zweifel, um Kreativität zu stimulieren. Dafür benötigt man keine spektakulären Fluggeräte. Es genügt, den Beruf oder Wohnort zu wechseln, eine neue Sprache zu studieren. Vor allem die kleinen, die alltäglichen Abenteuer sollten wir nicht übersehen.

Wer neue Wege beschreitet, benötigt Mut, darf nicht in Angst verharren. Wie wird man ein mutiger Mensch?

Mut muss man trainieren. Solange Sie mit dem gegenwärtigen Augenblick, mit Ihrem Atem und Körper verbunden sind, ▶

Mr. Piccard, you lead a pretty dangerous life. When was the last time you were frightened?

I am not really a daredevil and I never recklessly court danger. Nor am I, naturally, free of fear. So when was the last time I was afraid, you ask? (*he ponders, silently, not saying anything for a long time.*) I'm sorry, I really couldn't say. I rarely think about things like that.

But ultimately, although you take all the necessary precautions with your projects, you risk your health and even your life. As a husband and a father, you have every reason to stay at home. What drives you?

If all I did was stay at home I would lose my sense of purpose in life. Both my father and my grandfather were scientific explorers, and my parents regularly had astronauts, Nobel prizewinners and adventurers of every description over at our house. I grew up among people who thirsted for knowledge, who were very curious and wanted to discover or invent things. I have to admit that I was quite disappointed later on when I realized that most people think very differently, and that they feel threatened rather than inspired by change, contradictions and conflicting opinions.

You were the first person to travel around the world nonstop in a balloon, and you're considered one of the last great adventurers of your time. What constitutes an adventure for you?

An adventure is nothing more than a crisis that you accept. Put another way, a crisis is nothing but an adventure against which you try to defend yourself. Adventure begins the moment you leave your comfort zone. You say goodbye to habits and security, and use your questions and doubts to stimulate creativity. You don't need a spectacular aircraft to do that. All you need to do is to switch jobs, move to a new place or learn a new language. We should never underestimate the small adventures we encounter every day.

To strike out in a new direction requires courage, the ability to overcome one's fears. How does one become courageous?

Courage is something you have to practice. As long as you ▶▶



Bertrand Piccard

wurde 1958 in eine Familie von Forschern und Entdeckern hineingeboren: Sein Großvater Auguste drang 1932 als erster Mensch mit einem Ballon bis in die Stratosphäre vor, sein Vater Jacques erreichte 1960 als erster Mensch mit einem U-Boot den Grund des Marianengrabens. Piccard begeisterte sich schon als Jugendlicher für Hängegleiter und Ultraleichtflugzeuge. Trotzdem studierte er zunächst Medizin und wurde Psychiater und Psychotherapeut. 1999 umrundete er als erster Mensch die Erde im Ballon. Von seinem aktuellen Projekt, der „Solar Impulse“, sowie der Geschichte der Piccard-Dynastie erzählt auch die im März erschienene Bildbiografie: Piccard – Pioniere ohne Grenzen; Weltbild; 24,95 Euro.

Bertrand Piccard was born into a family of scientists and explorers in 1958. His grandfather, Auguste, became the first person to reach the stratosphere in a balloon in 1932. His father, Jacques, was the first to explore the depths of the Mariana Trench in a submarine in 1960. As a teenager, Bertrand showed a great interest in hang gliders and ultra-light aircraft, but went on to study medicine and practice psychiatry and psychotherapy. In 1999 he became the first person to circle the earth in a balloon. His current project with the aircraft *Solar Impulse* and the story of the Piccard dynasty are described in a new photo biography: *Piccard – Pioniere ohne Grenzen*; Weltbild; 24.95 euros (only available in German).



360° Bertrand Piccard

[d] können Sie Ihre Angst beherrschen, sich ihr stellen. In meiner Kindheit und Jugend habe ich eine Zeitlang unter Höhenangst gelitten. Aber als ich zum ersten Mal einen Hängegleiter sah, war mir sofort klar: „Das musst du machen, das wird deine Therapie!“

Ihr aktuelles Projekt ist die „Solar Impulse“, ein Flugzeug, mit dem Sie im kommenden Jahr erneut die Erde umrunden wollen. Was fasziniert Sie an diesem Projekt?

Zum ersten Mal in der Geschichte gibt es hier ein Flugzeug, das – zumindest theoretisch – nie mehr landen müsste. Die für den Flug benötigte Energie gewinnen wir durch Photovoltaik ausschließlich an Bord. Was nicht gleich verbraucht wird, kann in Akkus zwischengespeichert und nachts genutzt werden. Ursprünglich wollten wir ein Flugzeug mit Platz für zwei Piloten bauen, damit hätte sich die Erde sogar nonstop umrunden lassen. Die Maschine wäre aber leider zu schwer geworden. So werden wir nun doch noch einige Zwischenlandungen einlegen müssen; als Pilot wechsele ich mich mit meinem Projektpartner André Borschberg ab.

Welche fliegerischen Herausforderungen gibt es dabei?

Das Flugzeug ist extrem schwer zu steuern. Seine Flügelspannweite entspricht der eines großen Verkehrsflugzeugs, es wiegt aber kaum mehr als ein Auto; Turbulenzen machen sich also stark bemerkbar. Und um unsere Energie so effizient wie möglich zu nutzen, fliegen wir mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von nur 45 Stundenkilometern. Mein bisher längster Flug endete deshalb erst nach 22 Stunden. Bei der Erdumrundung rechnen wir sogar mit Flügen, die vier bis sechs Tage dauern. Denn Zwischenlandungen sind natürlich nur auf Land möglich, nicht auf dem Meer.

Das heißt, Sie wollen sechs Tage lang mutterseelenallein im Cockpit eines Flugzeugs sitzen? ▶

[e] stay in the moment and remain connected to yourself, your breathing and your body, you can confront and control your fear. For a while, as a child and a teenager, I suffered from a fear of heights. But the first time I saw a hang glider I realized right away: “You have to do that, this is your therapy!”

Your current project, the Solar Impulse, is an aircraft in which you plan to circumnavigate the earth once again, next year. What fascinates you about the project?

For the first time in history, what we’re talking about here is an aircraft that, at least theoretically, would never need to land. The energy required for the flight is provided exclusively by the photovoltaic cells on board. What we don’t use is stored temporarily in batteries and tapped into at night. Originally, we wanted to build a plane with enough room for two pilots. That would have made it possible for us to circle the earth nonstop. Unfortunately, it would also have made the plane too heavy. So we will have to make some intermediate stops after all, and my project partner André Borschberg and I will take turns flying the plane.

What challenges do you expect to face?

The plane is very difficult to fly. Its wingspan is equivalent to that of large commercial aircraft but it barely weighs more than a car. This means we will be strongly affected by turbulence. In order to use energy as efficiently as possible, we aim to fly, on average, no more than 45 kilometers per hour. My longest test flight only ended after 22 hours. When flying around the world, we expect to be in the air for four to six days at a time because, obviously, we can only touch down on land, not on the ocean.

You mean you intend to sit all by yourself in the cockpit for six days? ▶▶

Vier Fragen...

Please tell us:



Erster Flug: von <u>Genf</u> nach <u>San Diego</u>	Gang oder <u>Fenster</u>	Tomatensaft oder <u>und</u> <u>Wasser</u>	<u>arbeiten</u> oder dösen	first flight: to <u>Geneva</u> to <u>San Diego</u>	aisle or <u>window seat</u>	tomato juice or <u>and</u> <u>water</u>	<u>working</u> or relaxing
--	--------------------------------	---	----------------------------------	--	-----------------------------------	---	----------------------------------

Laufen, um zu überleben:

Was wir von unseren Vorfahren lernen können.





Piccard als Kleinkind mit Vater und Großvater; mit Co-Pilot Brian Jones nach erfolgreicher Weltumrundung im Ballon (1999); an Bord der „Solar Impulse“ (2013)
Young Piccard with his father and grandfather; with co-pilot Brian Jones after circling the earth in a balloon (1999) and on board the *Solar Impulse* (2013)

[d] Am Boden habe ich bereits einen 72-stündigen Testlauf absolviert. Pro Tag durfte ich dabei nur achtmal 20 Minuten lang schlafen – später, an Bord, übernimmt während dieser Phasen der Autopilot. Ich muss aber stets in der Lage sein, binnen weniger Sekunden hellwach zu werden. Während der Simulation wurde ich deshalb immer wieder getestet, auch am dritten Tag ließ meine Leistungsfähigkeit nicht nach. Als es vorbei war, konnte ich noch problemlos mit dem Auto heimfahren.

Wie bitte? Schon nach einer einzigen schlaflosen Nacht zeigt die Leistungskurve der meisten Menschen steil nach unten ...

Das ist die Magie des Abenteurers. Zu Hause, in meiner gewohnten Umgebung, hätte mir der Schlafmangel schwer zu schaffen gemacht. Aber sobald ich meine Gewohnheiten aufgebe, erlaube ich mir, mich zu verändern. Wer sich gestattet, anders zu denken, sieht das Leben in einem neuen Licht.

Wie funktioniert so etwas ganz konkret?

Ich spreche gern mit Menschen, welche die Welt ganz anders sehen. Nicht weil ich sie von meiner eigenen Sicht überzeugen wollte. Im Gegenteil, ich halte meinen Mund, will ihnen nur zuhören, ihre Auffassung vom Leben verstehen. Das ist wie eine Dehnübung für meinen Geist. Eine andere Übung, die ich regelmäßig praktiziere, besteht darin, meine Überzeugungen auf den Prüfstand zu stellen: Was wäre, wenn das genaue Gegenteil meiner bisherigen Annahme zuträfe? Wie würde sich mein Bild von der Welt verändern?

Auch mit der „Solar Impulse“ wollen Sie altes Denken verändern, ein Bewusstsein für die Möglichkeiten nachhaltiger Energien schärfen. Doch was ist realistisch, was utopisch? Werden wir irgendwann in solarbetriebenen Verkehrsflugzeugen sitzen, so selbstverständlich wie heute in einem Airbus A380?

Natürlich sind wir noch längst nicht in der Lage, entsprechende Flugzeuge zu bauen. Aber als Charles Lindbergh 1927 seinen legendären Nonstop-Atlantik-Alleinflug absolvierte, war das ebenfalls eine Pionierleistung, welche die Grenzen des damals Machbaren auslotete. Nur drei Jahrzehnte später wurde die Strecke schon von Jets bedient, mit mehr als 100 Passagieren an Bord. Wird es also irgendwann solarbetriebene Verkehrsflugzeuge geben? Ich wäre verrückt, diese Frage jetzt mit Ja zu beantworten. Und dumm, wenn ich einfach Nein sagen würde. ■

[e] I've already completed a 72-hour stint on the ground in which I was only allowed to sleep for 20 minutes eight times every day. Later, on board, the autopilot will take over during this time. But I will always have to be able to go from sleeping to being wide awake within just a couple of seconds. In the simulator, I was tested again and again, but my performance stayed the same, even after three days. When it was over, I was still perfectly able to drive my car home.

What? Most people's performance curve drops dramatically after just one sleepless night ...

That's the magic of adventure. At home, in a familiar environment, it would have been very hard for me to function on so little sleep. But as soon as I move outside of my habits, I allow myself to change. Anyone who allows themselves to think differently starts to regard life in a new light.

How exactly does that work?

I like talking to people who regard the world differently than I do. Not because I want to convince them that my way is better, quite the contrary. I shut my mouth and listen carefully in order to understand their way of looking at the world. It's like a stretching exercise for my mind. Another thing I regularly practice is putting my convictions to the test. What if I'm wrong in what I assume and the exact opposite is actually correct? How would that change my view of the world?

You are also trying to change old ways of thinking with the Solar Impulse by making people more aware of the possibilities of sustainable energy sources. But what's actually realistic here and what's just a utopian dream? Will we all, one day, sit in a solar-powered airliner as a matter of course, just like we sit in an Airbus A380 today?

We are, naturally, still a long way from being able to build aircraft like that, but when Charles Lindbergh flew over the Atlantic on his legendary nonstop solo crossing, it was a pioneering feat that pushed back the boundaries of what was possible in 1927. Just three decades later, the route was being flown by jets with more than 100 passengers on board. So, you're asking me, will we ever have solar-powered commercial flights? It would be crazy of me to say yes, but it would be stupid of me to say no. ■

Fotos: © Piccard Family; Bertrand Piccard & Brian Jones; Solar Impulse/Revillard/Rezo.ch

A
AIGNER
PARFUMS



BE NUMBER ONE
THE NEW LUXURY SPORT FRAGRANCE

AIGNERPARFUMS.COM